

Ressort: Gesundheit

Gefälschte Arzneistudien: Kassen prüfen Regressansprüche gegen Hersteller

Berlin, 10.12.2014, 17:04 Uhr

GDN - Der Vertriebsstopp von zahlreichen Nachahmermedikamenten in Deutschland zieht weitere Kreise: Jetzt gehen die Krankenkassen der Frage nach, inwieweit sie möglicherweise Ansprüche gegen die Hersteller geltend machen können. "Unsere Vergabebursten prüfen, in wie weit der Fall rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte", sagte ein Sprecher der Techniker Krankenkasse dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

Die Barmer GEK bestätigte der Zeitung, dass man Regressforderungen prüfe. Am Dienstag hatte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte im Zusammenhang mit der mutmaßlichen Fälschung von Medikamentenstudien in Indien ein Ruhen der Zulassungen von 80 Medikamenten angeordnet. Dabei handelt es sich um etwas mehr als zwei Dutzend Wirkstoffe, die von mehreren Unternehmen in verschiedenen Darreichungsformen und Packungsgrößen angeboten werden, wofür jeweils eine eigene Zulassung erforderlich ist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46134/gefaelschte-arzneistudien-kassen-pruefen-regressansprueche-gegen-hersteller.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com